

07. Dezember 2017, 18:18 Uhr

07. Dezember 2017, 18:18 Uhr Update: 07. Dezember 2017, 18:28 Uhr

## Fenstergestaltung als Beitrag zur Integration

**Schwaigern Geflüchtete und Einheimische kommen in Schwaigern beim "Advent im Bahnhof" zusammen.**

Von Sebastian Roßnagel



Der Kälte trotzend stehen sie da. Schwaigerner und Flüchtlinge, die am Mittwochabend zusammenkommen, um das sechste Türchen am "Lebendigen Adventskalender" zu öffnen. Vor dem alten Bahnhof steht die Gruppe, um im Schein von Kerzen gemeinsam Weihnachtslieder anzustimmen. Aber auch, um sich in dem schönen Sandsteingebäude zu begegnen. Von außen gut sichtbar: Das Adventsfenster, von innen ausgeleuchtet, versehen mit hübschen, handgefertigten Verzierungen. Geschaffen in Zusammenarbeit von Helfern und Geflüchteten.



Mitmachaktionen verbinden: Der "Advent im Bahnhof" bietet auch für junge Hobbybäcker etwas Besonderes.

Foto: Sebastian Roßnagel

### Der Wandel des Geschenkebringers

Pfarrer Jörg Kohler-Schunk erzählt die Geschichte des Heiligen Nikolaus. Wie dieser von Martin Luther durch das Christkind als Geschenkebringer ersetzt und in Amerika zum Weihnachtsmann wurde, der das Christkind in Deutschland langsam verdrängt. Für die Handvoll Flüchtlinge aus Gambia, Eritrea und Syrien klingt das wahrscheinlich eher fremd.

Im vergangenen Jahr wurde "alles in die Muttersprachen übersetzt", erklärt Mitorganisatorin Anna Münzing. Das sei aber zu umständlich gewesen. Intention sei es, Brücken zu bilden, nicht nur kulturell, sondern auch über Altersgrenzen hinaus.

In der JuLe dürfen die Kinder Plätzchen backen, verzieren, und natürlich auch gleich essen. Im Jugendreferat im Erdgeschoss basteln Jugendliche Strohsterne. Für alle anderen gibt es im Begegnungsraum Glühwein und Kinderpunsch zum Aufwärmen. Beim Essen von Plätzchen kommen sie ins Gespräch miteinander.

### Betreuung von Geflüchteten

Der Advent im Bahnhof basiert auf der Arbeit, die die Gruppe "Flüchtlinge willkommen heißen" in den letzten Jahren geleistet hat. Ein 30 Personen starker "harter Kern" macht diese Gruppe aus, erklärt Anna Münzing. Die Mitglieder setzen sich für die Integration der Geflüchteten in Schwaigern ein: Wenn diese "eine Frage haben oder ein Schreiben nicht verstehen, dann helfen wir", nennt Anna Münzing zwei Beispiele. Gemeinsam organisieren sie auch Aktionen wie den "Advent im Bahnhof". "Es sollte noch mehr Treffen geben, damit man mehr Kontakt mit Deutschen hat", sind sich die anwesenden Flüchtlinge einig. Einheitlich bekräftigen sie, dass es schwierig war, ihr Heimatland zu verlassen.

Auf die Frage, was sie sich für die Zukunft wünscht, antwortet Anna Münzing: "Wir wollen, dass der Wartesaal brummt", was als Einladung an alle aus der Umgebung gilt. Sie freut sich darüber, dass das Erdgeschoss des Bahnhofs nun wieder von Menschen belebt wird, seitdem die Gruppe "Flüchtlinge willkommen heißen" es als Begegnungsraum nutzt.

### Nächster Termin

Die nächste Station des Lebendigen Adventskalenders gestalten am Samstag, 9. Dezember, 18 Uhr, die Freunde St. Elisabeth im Martinssaal der katholischen Kirche in Schwaigern.